

Thurgauer Nachrichten



Karl Gfeller sagt uns in der Umfrage seine Meinung zu den Gefängnissen.

SEITE 3



Erika Engeler stellt am dem 12. Mai ihre Bilder in der Galerie zur Balieri aus.

SEITE 5



Tina war am Samstag an der letzten Party-Battle im 20gi in Frauenfeld.

SEITE 13



Remo Bischofberger freut sich, zahlreiche Gäste im Baluu zu begrüßen.

SEITE 16



Kathrin Schmitt und ihre Halbschwester Séverine schrieben den Thriller «Kaktus».

SEITE 20

Die Wochenzeitung | Wartstrasse 2 | 8401 Winterthur | Inserateannahme /Redaktion 052 723 28 70 | info@thurgauer-nachrichten.ch | www.thurgauer-nachrichten.ch

Todesstrafe auf Raten

REFORM 91 zog von Frauenfeld nach Mettschlatt

Reform 91 ist eine Organisation für Strafgefangene und Randständige. Sie wurde vor 22 Jahren in der Strafanstalt Lenzburg gegründet. Der Grund: Die Mitglieder wollten zeigen, dass auch die Strafgefangenen zur Eidgenossenschaft dazu gehören.

Seit 2004 ist Selbsthilfegruppenarbeit für Angehörige von Strafgefangenen SAS dazugekommen, die seit 2011 mit der Arbeitsgruppe für Angehörige von Betroffenen im Massnahmenvollzug ABM zusammenarbeitet. Die Organisation steht Strafgefangenen und Sekundär- und Tertiärbetroffenen bei, um mit den Konsequenzen einer Inhaftierung besser zurecht zu kommen. Die Reform 91 setzt sich persönlich und politisch für Humanität im Straf- und Massnahmenvollzug ein.

> SEITE 3



«Die Gefängnisse in unserem Land spiegeln auch die Gesellschaft wider», sagt Peter Zimmermann (rechts). Weitere Personen auf dem Bild: Gabrielle Hirt, Mitglied der Geschäftsleitung, und Frau Dr. med. Regina Möckli (v.l.)

BILD: NG

Pro Velo lanciert Petition

FRAUENFELD Bis Ende Mai 2012 sammelt der Veloverband Pro Velo Thurgau Unterschriften für zeitgemässe Veloabstellplätze am Bahnhof Frauenfeld. Darin fordert der Verband den Stadtrat auf, eine bewachte Velostation im Parkhaus zu installieren, wie sie an 30 anderen Bahnhöfen der Schweiz bereits existieren. Damit soll die Abstellplatzsituation rund um den Bahnhof verbessert und Schutz vor Vandalismus und Diebstahl geboten werden.

Die Petition kann auch online unterschrieben werden: www.provelothurgau.ch/petition.html

Die Badesaison ist eröffnet

REGION Am 1. Mai öffneten die Badeanstalten ihre Tore

Es ist wieder so weit – Sonnenanbeter und Wasserratten dürfen sich freuen. Am 1. Mai starteten die meisten Freibäder in unserer Region in den Sommer 2012.

Nach einem wechselhaften und sehr launischen April, freuen wir uns über einen wunderschönen, warmen Maianfang. Dies sahen auch die Badeanstalten in unserer Region so und öffneten ihre Tore für die ersten Badegäste.



Hier eine Zusammenstellung der Badeanstalten in der Region: Ab dem 1. Mai sind die Freibäder in Eschenz, Hüttwilen, Mammern, Steckborn und Stettfurt geöffnet. Die Badi in Stein am Rhein ist ab dem 19. Mai offen. In Kefikon kann man sich Mitte Mai in das nasse Vergnügen stürzen.

Weiter Information über Öffnungszeiten und andere Bademöglichkeiten unter: www.badi-info.ch ng

Eine Frage noch...

An:
Marcel Gassmann, Geschäftsleiter der Tankstelle TANK&TRANK GmbH in Mammern.



Wie oft am Tag korrigieren sie den Treibstoffpreis und wer gibt die Preise vor?

Die Anpassung der Preise erfolgen bei uns nicht täglich. Unser Benzinlieferant informiert uns über die aktuellen Treibstoffpreise. Da wir eine freie Tankstelle sind, können wir den Handlungsbedarf selbst bestimmen. Je nach Marktsituation und Lagerbestände müssen wir sofort reagieren oder können zuwarten.

Wie viel verdienen Sie an einem Liter Treibstoff?

Wir verdienen etwa drei bis fünf Rappen pro Liter.

Wie ist die Stimmung bei den Kunden?

Unsere Kunden schätzen unsere Preispolitik. Das heisst, wir versuchen im untersten Preissegment zu bleiben und einen guten Service zu bieten.

Welche Prognose geben Sie, im Bezug auf die Treibstoffpreise, für die Zukunft ab?

Durch längere Arbeitswege und Freizeitaktivitäten, welche einen Benzinkauf nötig machen, wird sich das Tankverhalten nicht ändern. Anders verhält es sich mit den ausländischen Touristen. Bleibt der Euro tief, hat dies für die ganze Region negative Auswirkungen.

Eine Benzinpreisprognose ist noch schwieriger als eine Wetterprognose, da spielen enorm viele Faktoren mit!

Interview: Nina Grbic

ANZEIGE

KÜNG
BlumenGartenFrauenfeld

Muttertag
So, 13. Mai

Sa, 7.30 bis 16.30 Uhr offen
So, 9.00 bis 13.00 Uhr offen

Telefon 052 725 05 50
Blumenshop ab Internet
www.blumen-kueng.ch

Rhyhof

GOLD & SILBER & UHREN
ANKAUF - ALTGOLD (BARZAHLUNG)
REPARATUR
BATTERIEWECHSEL
PERLENKETTEN AUFZIEHEN

Bijouterie Rhyhof GmbH
Rheinstrasse 11
CH-8500 Frauenfeld
Telefon +41 (0)52 721 24 33

www.zahnbehandlung-ungarn.ch
Mehr als nur ein Zahnarztbesuch

Mit unserem modernen Reiseocar fahren wir für nur Fr. 190.- jeden Sonntag nach Ungarn.

Ihre ganz persönliche Luxuslösung zu echt ungarischen Preisen. Sprechen Sie mit uns.

F. OSWALD CONSULTING
St. Galler-Strasse 62b, 9500 Wil
071 951 02 71

Hotellerie, Auslandsfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.

ALTINGOLD
GMBH

Uhren & Bijouterie
Ankauf von Goldschmuck, Goldmünzen, Altgold, Markenuhren und Tafelsilber

Bahnhofstrasse 2
9000 St.Gallen
Tel. 071 222 73 22

Barauszahlung

10 Jahre Jubiläum in Felben
5. + 6. Mai 2012
Tag der offenen Tür

Ihr Spezialist für:
- Verkauf von Einbaugeräten für Ihre Küche
Wir akzeptieren auch WIR

Santo Generalbau GmbH
Ihr Spezialist für Renovationen
Hauptstrasse 23, 8552 Fallben
Tel. 052 765 32 10
Fax 052 765 32 11
generalbau@santo.ch
www.santo.ch

«Wir schreiben weiter»

HAGENBUCH Kathrin Schmitt und Sévérine Sunier über ihren ersten Thriller

Seit zwei Wochen ist der Thriller «Kaktus» von Amana Blanche in den Onlinebuchhandlungen erhältlich. Hinter dem Pseudonym verstecken sich zwei junge Frauen: Kathrin Schmitt (30) aus Hagenbuch und Sévérine Sunier (25) aus Zürich. Ihr Traum wäre es, als Autorinnen ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

«Wir haben es geschafft und sind mächtig stolz, endlich unser eigenes Buch in den Händen zu halten», sagt Sévérine Sunier erleichtert. Über drei Jahre haben die beiden Halbschwwestern an ihrem Thriller «Kaktus» geschrieben. Es sei anstrengend gewesen, vor allem die Korrekturen am Schluss. Nun gelte es das Buch zu vermarkten und möglichst viele Exemplare zu verkaufen. Bis jetzt seien die Feedbacks mehrheitlich positiv. «Mein Chef hat das Buch in zwei Tagen ge-

«Wir nehmen kein Blatt vor den Mund»

Kathrin Schmitt, Hagenbuch

lesen und es gleich an einem Gruppenmeeting angepriesen», sagt Sévérine Sunier lachend. Eine Kollegin von Kathrin Schmitt fand das Buch sehr spannend geschrieben, aber den Inhalt fast ein bisschen zu heftig für ihren Geschmack. «Von solchen Geschichten bekomme sie Alpträume.» Das Buch sei nichts für schwache Nerven. «Wir nehmen kein Blatt vor den Mund und geben dem Leser einen Einblick in die tiefen Abgründe der Gesellschaft», so Kathrin.

Männer werden konserviert

Inspiriert wurden die beiden Schriftstellerinnen an einem Metal-Konzert. «Wir fanden den Sänger so hübsch, dass wir ihn am liebsten einpacken und mitnehmen wollten», erzählt Sévérine mit einem Grinsen. Daraus wurde die Geschichte einer Frau, die nicht gerade mit Schönheit gesegnet wurde, und kein Glück in der Liebe hat. Sie entführt Männer, tötet und konserviert sie. Der Thriller beschränkt sich aber nicht nur auf die einsame Frau, sondern geht nebenbei noch auf die Mafia in Chicago ein.

Recherchen brauchen Zeit

Obwohl sich die Geschichte nur in den Köpfen der beiden Halbschwwestern abspielte, sind die Schauplätze Realität. «Wir sind extra nach Chicago gereist, um jedes kleinste Detail so realitätsnah wie möglich zu beschreiben. Sogar die Speisekarten stimmen in



Die beiden Halbschwwestern wollen sich als Autorinnen beweisen.

Mit der Veröffentlichung ihres ersten Buches, sind sie diesem Traum bereits einen Schritt näher gekommen.

unserem Buch mit den echten überein», so Kathrin. Die ganzen Recherchen hätten sehr viel Zeit gebraucht, dies werde häufig unterschätzt. «Wir mussten uns mit der ganzen Plastination von Menschen und allgemeinen forensischen Themen auseinandersetzen. Dafür haben wir auch Meinungen von Fachpersonen eingeholt», erklärt Sévérine.

«Schreiben ist unser Traumjob.»

Sévérine Sunier, Zürich

Ein internationales Buch

Den Grund, den Schauplatz nach Chicago zu legen, war nicht nur, dass die beiden Halbschwwestern eine schöne Reise machen wollten, sondern vor allem der Mafia-Geschichte wegen. «Zusätzlich sollte unser erstes Buch international sein. Es passte in Chicago einfach alles perfekt zusammen», meint Kathrin. Auch die beiden Autorinnen passen perfekt zusammen. Geschrieben haben sie alles gemeinsam und da sie einen ähnlichen Schreibstil pflegen, fällt dies dem Leser nicht einmal auf.

Zweites Buch spielt in der Schweiz

Im Moment arbeitet Kathrin Schmitt als Serviceangestellte und betreibt

nebenbei zwei Onlineshops. Ausserdem ist sie Mutter von zwei Kindern. Ihre Halbschwester Sévérine Sunier ist Abacus Supporterin und Consulting. Das Ziel der Beiden ist es aber, irgendwann einmal alles hinter sich zu lassen und nur noch vom Schreiben zu leben. «Das ist unser Traumjob.» Deshalb sind sie nun bereits am zweiten Buch. Wieder ein Thriller, der genau so düster, blutig und spannend werde. «Diesmal spielt er aber in der Schweiz, genauer in einem kleinen Bergdorf», verrät Kathrin. Ende 2013 soll das Buch fertig kreiert sein. Wir sind gespannt. Michèle Fröhlich

Verlosung

Die Thurgauer Nachrichten verlosen zwei Bücher des Thrillers «Kaktus». Beantworten Sie die folgende Frage und schicken Sie uns die Lösung an redaktion@thurgauer-nachrichten.ch oder nehmen Sie auf Facebook «Thurgauer Nachrichten» an der Verlosung teil.

Frage: Wer steckt hinter dem Pseudonym Amana Blanche?

Mehr Infos zum Buch erhalten Sie auf der Homepage www.amana-blanche.com.

Was ich noch zu sagen habe...

«Harte Gesellschaft»

Vergangene Woche, als ich die Mitglieder der Reform 91 besucht habe, hatte ich, wie ich zugeben muss, am Anfang doch eine vorgefasste Meinung. So war ich, wie viele andere auch, der Ansicht, dass ehemalige Straftäter auch nach der Entlassung aus dem Gefängnis, mit Vorsicht zu geniessen sind. Nie habe ich mir Gedanken darüber gemacht, unter welche Bedingungen sie während ihres Aufenthaltes im «Hotel Knast» lebten, oder sie eben so wie die Opfer, unter der begangenen Tat leiden könnten. Nicht, dass Sie mich missverstehen liebe Leserinnen und Leser, ich bin nicht für eine Kuschelempolitik in Bezug auf die Gefängnisse und die Haftbedingungen in der Schweiz. Ganz im Gegenteil, wer eine Straftat begeht, muss auch dafür gerade stehen und die Konsequenzen tragen. Jedoch frage ich mich: Ist es sinnvoll, Menschen die einen Fehler gemacht haben, in eine so eigene Welt zu verstossen, wie sie der «Knast» nun mal ist? Ist es förderlich für die Wiedereingliederung ehemaliger Strafgefangener in die Gesellschaft, wenn sie zum Teil jahrelang isoliert und mit ganz anderen Regeln lebten, als wir es in der Gesellschaft tun? Natürlich sind

hier nicht die besonders skrupellosen Verbrecher oder Psychopaten gemeint, sondern diejenigen, die aus welchen Gründen auch immer, eine Kurzschlussreaktion hatten, nicht über die Konsequenzen ihres Tuns nachgedacht oder die falsche Entscheidung getroffen haben. Zum Nachdenken hat mich auch ein Satz gebracht, der während des Gesprächs fiel: «Unsere Gefängnisse sind ein Spiegelbild unserer Gesellschaft.» Sind wir eine Gesellschaft, die die Isolation fördert und Fehler nicht verzeiht? Natürlich ist es von Mensch zu Mensch anders und ich will nicht behaupten, dass alle so handeln. Jedoch muss ich zugeben, dass auch ich Menschen, die aus dem Gefängnis entlassen wurden und somit ihre Strafe verbüsst haben, immer mit der begangenen Tat identifiziert habe und sie dadurch, ob nun beabsichtigt oder nicht, aus der Gesellschaft isoliert habe. Nina Grbic

Ihre Meinung interessiert uns: redaktion@thurgauer-nachrichten.ch



Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

Thurgauer Nachrichten

Vorhersage für Mittwoch

Von Mittwoch bis Freitag erwartet uns eine bunte Mischung aus Sonne, Wolken und möglichen kurzen Regenschauern. Wann und wo diese genau niedergehen, ist jedoch noch völlig unklar. Das kann man nur kurzfristig besser abschätzen.

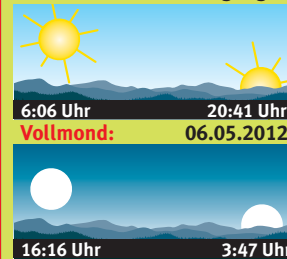
Biowetter

Sensible Menschen klagen bei der Witterung öfter über Probleme und Beschwerden. Es ist vor allem mit Herz- und Kreislaufproblemen bei Wetterfühligkeit zu rechnen.

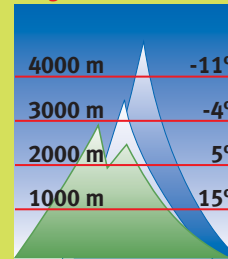
Bauernregel

April warm, Mai kühl, Juni nass, füllt dem Bauern Scheuer und Fass.

Sonne: Auf- und Untergang



Bergwetter



Donnerstag



Freitag



ANZEIGE

Malergeschäft Städler

8500 Frauenfeld, Tel. 052 721 23 30, Fax 052 721 23 31
www.malergeschaefst-staedler.ch, info@malergeschaefst-staedler.ch

- Allgemeine Malerarbeiten
- Spritzarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Verputzarbeiten
- Fassadenrenovationen

Renovationen brauchen Qualitätsarbeiten

www.citroen.ch

HYBRID & DIESEL
200PS, CO₂ 99 G/KM, ALLRADANTRIEB

Ab Fr. 319.-/Monat
mit Premium-Angebot
CITROËN DS5

CREATIVE TECHNOLOGIE



AutoLANG
www.autolang.ch

Ihr Partner im Thurgau
Center Kreuzlingen
und Frauenfeld

Akupunktur Tuina Heilmassage



Prof. CHANG Weiguo
China
(langjährige Praxiserfahrung)

Krankenkassen
anerkannt
(Zusatzversicherung)

Shengong

Zentrum für TCM
(bei der Stadtkirche)
Metzgasse 19
052 203 47 47

8400 Winterthur www.shengong.ch